

2016 0504

(55)RAHMENDREIECK SAALBURG - HERZBERG

(55).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Rahmendreieck

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 7. 1989

Letzte Inspektion: 2016 05

Länge: km 3.1; 4. 1991: km 3.08; 5. 92: km 3.03; 6. 93: km 2.98; 7. 93: auf die Länge von 1992 umgerechnet; 2. 96: zu Fuß; 8. 98: km 3.05; 10. 00: km 3.02; 10. 02: km 3.00; 8. 2004: km 3.01; 2006-12: km 3.00; 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-10: km 3.04; 2010-08: km 3.31 (andere Führung an der Saalburg); 2012-07: km 3.28; 2016 05: km 3.26.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;

2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;

3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 3.3 (Ende)

A.2. Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 (Saalburg) bis km 3.3 (Herzberg)

A.3 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 3 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 3 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIUNG**(55).01 SAALBURG KASSENHÄUSCHEN – (E3)/(01)T/(47)KRT/(52)BGL**

Der Wanderweg (55)RAHMENDREIECK beginnt seit Sommer 2009 nicht mehr vor dem **Hauptportal** der Saalburg, sondern etwas weiter abwärts am neu gebauten Zaun neben dem Kassenhäuschen.

Mit dem Gesicht zu dem Einfahrtstor durch den Zaun auf das Geländer der Saalburg stehend: von hinten kommen bzw. führen nach dort: Wanderwege (47)ROTES KREUZ und (52)GELBER BALKEN. Die Wanderwege (53)ROTER BALKEN, (54)RAHMEN und (RMV6) queren, ebenfalls HESSENWEG 4 und Grüne Tanne, Ahornblatt, Rote Loipe und N. Nach rechts führt der Wanderweg (63)BLAUER BALKEN.

Vom Herbst 2009 bis Frúhsommer 2010 führte der Weg (nach dem Bau des ersten Zauns um die Saalburg hier bei km 0.00 nach links vorbei am Kassenhäuschen der Saalburg. Dann ist dieser 2009 gebaute Zaun im Frúhsommer 2010 erneut verändert worden und sperrte die alte Trasse. Auf der Trasse des Wanderweg (55)RAHMENDREIECK verläuft von hier an der (RMV6).

Wir gehen seit Frúhsommer 2010 vom Kassenhäuschen bei km 0.00 abwärts, mit Blick vom Hauptportal der Saalburg fort, bis vor die Straße am Parkplatz bei km 0.06.

Hier bei km 0.06 biegen wir **halbrechts** ab und gehen weiter leicht abwärts bis zur aufgelassenen Straße nach Obernhain bei km 0.15, wo ein Wendekreis für den Bus von Bad Homburg beginnt. Geradeaus weiter führt hier der Wanderweg (E3)/(01)T; die Wanderwege (47)ROTES KREUZ, (HESS4) und (52)GELBER BALKEN kommen von vorn.

(55).02 (E3)/(01)T/(47)ROTES KREUZ/(52)GELBER BALKEN/(HESS4) - (53)ROTER BALKEN/(RMV1)

Hier bei km 0.15 am Wendekreis gehen wir das erste Mal **halbrechts**,

dann erneut **halbrechts** bei km 0.16 und anschließend am Zaun der Saalburg entlang aufwärts; am Eingang in das Forsthaus, einem Natursteinhaus; links geht es bei km 0.39 vorbei.

Bei km 0.44 gehen wir dann **halblinks** über die aufgelassene alte Straße nach Obernhain hinweg; rechts von der Straße zeigt ein Schild mit dem Limesturm

links Limeswanderweg
Kleinkastell Heidenstock 4.3 km
Kleinkastell Altes Jagdhaus 6.2 km
Feldbergkastell 10.5 km.

Neben einer Barriere bei km 0.49 zeigt ein Emailleschild

geradeaus LIMESWEG Kastell Heidenstock 4.5 km, Sandplacken 7.0 km,
RAHMEN Sandplacken 7.5 km,
ROTER BALKEN Obernhain 2.0 km,
sowie Hessenweg 4 Marsberg Waldeck Marburg Bad Nauheim Niedersteinach 395 km.

Die Wanderwege (55)RAHMENDREIECK und (RMV6) verlaufen hier auf der Kreuzung nach der Barriere bei km 0.50 **nach** links. Die Wanderweg (53)ROTER BALKEN, (54)-RAHMEN und Wanderweg (RMV1) verlaufen auf dem Oberen Hangweg geradeaus bzw. kommen von dort.

(55).03 (53)ROTER BALKEN/(RMV1) - (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG

Wir gehen bei km 0.50 auf der Abzweigung **links** ab mit unserem Wanderweg (55)RAHMENDREIECK und dem Wanderweg (RMV6), von hier an auf Asphalt, bei km 0.54 machen wir mit dem Weg einen Rechtsogen, in den von links hinten ein Pfad von dem Naturstein-Haus her einmündet, der Rechtsogen endet bei km 0.59, geht dann in einen Linksbogen über, alles aufwärts, und zu Beginn des Linksbogens bei km 0.61 führte unser früherer Wanderweg LIMESWEG an einer Abzweigung nach links geradeaus vorbei.

Wir gehen auf der Abzweigung bei km 0.61 **links** aufwärts ab, fort vom früheren Wanderweg LIMESWEG und vom Asphalt auf einen Forstwirtschaftsweg, noch mit der Grünen Tanne, bei km 0.67 über einen ersten Gras-Querweg ist zum nächsten Grasquerweg bei km 0.86

und hier **rechts** aufwärts auch mit Grüner Tanne, bei km 0.98 durch einen Linksbogen des Pfads, der anfangs Hohlweg war, insgesamt 90 Grad links ab bei km 1.02 und dann etwa auf einem Rücken bergauf mit kleinsten Bögen des Weges, überqueren bei km 1.12 einen Forstwirtschaftsweg, etwa 300 m rechts hat sich hier ein kräftiger Rücken ausgebildet, der des Taunuskamms vom Weißstein abwärts zur Saalburg. Wir gehen von dem Querweg an auf Forstwirtschaftsweg, rechts von dem ab km 1.22 ein nächster Berg entsteht in etwa 50 m Entfernung, ein Kopf, der nach hinten abfällt. Danach ist links eine Bergnase mit großen Felsbrocken darauf ab km 1.28, kurz vor der für uns ein langer sanfter Rechtsogen beginnt, der ist km 1.33 anhält. Links ist noch ein kleines Plateau, ein Schild des TAUNUSKLUBS weist nach links zum

Parkplatz Silberküppel.

Wir gehen weiter links von dem Rücken, der teilweise durchwühlt ist, mit der Grünen Tanne auf der gesamten Wegstrecke. Am beginnenden Rechtsogen bei km 1.55 erreichen wir die **Höhe** des kleinen Rückens zu unserer Rechten, jedenfalls steigt das Gelände rechts nur noch sanft gleichmäßig an, und vor uns hat sich der nächste breite Rücken aufgetan, viel höher als der bisherige, vor dem wir mit Linksbogen aufwärts gehen und dann geradeaus weiter den leichten Bögen des Weges nach. Am Ende eines Linksbogens bei km 1.98 lässt der Anstieg etwas nach, bei km 2.01 quert ein Pfad, die Landschaft rechts überragt unseren Weg kaum noch, jedenfalls ist der Rücken verschwunden. Ab km 2.09 in einem kleinen Linksbogen hat sich wieder ein kleiner Rücken direkt rechts neben dem Weg gebildet, etwa 300 m nach rechts ist der große Rücken, von dem je bei km 2.14 und bei km 2.22 ein Pfad von rechts hinten oben kommt, der zweite geht nach rechts zurück an dem großen Rücken vorbei, welcher dort steil parallel zu uns ansteigt, also nach hinten abfällt. Halblinks vorn sehen wir bei km 2.37 durch eine Waldschneise auf hohe Häuser, es könnten die von Dornholzhausen sein, durch die Stämme direkt vor uns an dem Rücken, der vorn quert, ist ein

Schneise. Links unterhalb bildet sich ein kleines Tälchen aus, das nach links zurück geht, und von links hinten nähert sich unserem breiten Weg ein ebenso breiter, über den wir links zurück herrliche Sicht haben zwischen einem Berg links hinten, welcher der Hesselberg sein könnte und einem kleinen Vorberg direkt links von uns, eventuell dem Marmorstein, über den wir bis in die Main-Ebene sehen, rechts von ihm auch durch die erwähnte Schneise.

Wir gehen zuletzt sogar abwärts bis auf eine **6-Wegekreuzung** bei km 2.58, auf der die **Weißer Schneise** quert, der Platz heißt **Weigelsruhe**. Von links hinten kommt ein breiter Weg mit einem Reh darauf, links zurück durch diesen Weg sehen wir den Quarzitbruch hinter dem Köpperner Tal. Zwischen der **Weißer Schneise** links und dem Weg nach halblinks steht ein dicke Buche. Der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN quert auf der **Weißer Schneise**, Wanderweg der (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG kommt auf ihr von links und biegt in unsere Richtung, aus seiner Sicht betrachtet, halblinks, ab. Ein Wegekreuz rechts nach der Kreuzung zeigt

Zurück Saalburg 2.1 km;
geradeaus Herzberg 0.7 km; Roßkopf 1.7 km; Sandplacken 5.1 km.

(55).04 (E3)/(01)T/(79)SCHWARZER BALKEN - (E3)/(01)T

Wir gehen bei km 2.58 leicht **rechts** etwas steiler bergauf in Richtung

Herzberg 15 Minuten

mit dem Wanderweg (E3)/(01)T, Tanne und Reh/Alttier gemeinsam, welches von links hinten auf dem breiten Weg gekommen ist, auf dem Forstwirtschaftsweg aufwärts. Aus einem Linksbogen des Forstwirtschaftswegs bei km 2.85, in dem von rechts hinten nach links vorn ein Weg quert, geht nach halbrechts vorn, eigentlich geradeaus geht ein Weg fort. Wir gehen hier nicht mehr halblinks vom breiten Weg ab, wie früher der Weg verlief, sondern seit den Orkanen von 1991 geradeaus weiter, bleiben also auf dem Forstwirtschaftsweg aufwärts. Links ist ein steinerne **Hütte** im Wald bei km 2.93, wohl ein Wasserwerk. Wir gehen leicht aufwärts bis km 3.01, von rechts kommt hier ein Pfad herab, die **Kieshübel-schneise**. Nach links auf der Verlängerung dieses Querwegs zeigt ein Schild des Taunuskлубs mit dem Wanderweg (55)RAHMENDREIECK und Reh/Alttier

Zum Herzberg 300 m, montags und dienstags geschlossen.

Der Wanderweg (E3)/(01)T führen geradeaus weiter.

(55).05 (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG - (50)BLAUER PUNKT

Wir biegen hier bei km 3.01 **links** ab, gehen bis km 3.03 leicht bergab und dann sanft bergauf, ab km 3.07 etwas steiler bergauf bis km 3.11, dann mit leichtestem Rechtsbogen unseres Wurzelpfads fast eben, der bei km 3.16 geradeaus in den Forstwirtschaftsweg einmündet, der von rechts hinten kommt, auf ihm der Wanderweg (50)BLAUER PUNKT.

(55).06 (50)BLAUER PUNKT – HERZBERG/(RMV6)

Wir gehen von km 3.16 an auf Asphaltweg **geradeaus** aufwärts, links sehen wir schon den Herzberg-Turm, rechts ist ein breites tiefes Tal vor dem nächsten Rücken. Ab km 3.21 gehen wir mit Linksbogen aufwärts auf den Herzberg-Turm zu, durch den Holzzaun gehen wir bei km 3.26, wir gehen in das Gelände der **Herzberg-Gaststätte** rechts vom Turm vorbei, Rinerschilder links unmittelbar nach dem Eingang in das Grundstück zeigen zurück

Herzberg 590 m,
(50)BLAUER PUNKT Dornholzhausen,
(55)RAHMENDREIECK Saalburg Willi-Maaß-Weg.

Wir gehen dann mit Linksbogen bis vor den Eingang in die Wirtschaft bei km 3.31. Der Wanderweg (55)RAHMENDREIECK endet hier. Der (RMV6) knickt hinter dem Gebäude rechts ab.

Schöner Blick bietet sich aus der Gaststube nach Südosten in die Ebene nach Bad Homburg.

Ein Aufstieg auf den **Herzberg-Turm** ist lohnenswert, 2008 war er nach gründlicher Überholung wieder geöffnet.

Beginnend mit der Richtung aus dem Treppenausgang geradeaus: Halblinks unten liegt Bad Homburg, geradeaus steht "Süden" in den Boden eingelassen. Weiter nach rechts ist ein nächster Ort, den ich versuchsweise Oberursel nenne, recht genau geradeaus ganz wenig nach links vor einem Bergrücken sind zwei zusammengewachsene Beton-Hochhäuser zu sehen, die jeweils gelbe senkrechte Mittelteile haben, das könnte das Augustinum in Neuenhain sein. Geradeaus etwas rechts davon sehen zwei Hochhäuser über den Bergrücken, es sind die von Schönberg.

Dann gehen wir weiter nach rechts, also auf die nächste Seite. Jetzt ist links der Altkönig, der Sattel zwischen ihm und dem Feldberg, der Fuchstanz, und rechts davon auch noch nach halblinks der Große Feldberg und etwas links vor ihm ein Berg, der zum Taunusrücken hinauf zieht. Halbrechts als nächstes auf dem Rücken des Taunuskamms sehen wir einen Gitter-Sendemast auf dem Kolbenberg, wir blicken hier nach dem eingelegten Mosaik nach Westen, gehen weiter bis an die rechte Ecke der Seite, die mit Westen beschriftet ist, der Berg direkt vor uns ist der Roßkopf.

Dann gehen wir auf die Seite, auf der Nord steht. Hier zieht von dem Sendemast auf dem Roßkopf, der jetzt links steht, ein Bergrücken nach halbrechts sich von uns etwas entfernend abwärts, dahinter ist die Wehrheimer Senke zu sehen und Berge dahinter, geradeaus müsste der Donnerskopf oder Hessenkopf sein und rechts davon der Hausberg bei Butzbach mit seinem Abfall in die Wetterau. Nach rechts am Bildausschnitt von der Seite, die mit Nord bezeichnet ist, sehen wir auf dem Steinkopf bei Bad Nauheim den Beton-Sendemast und rechts unterhalb von ihm den Quarzitbruch hinter dem Köpperner Tal, davor einen Hügel, den ich als Gickelsburg bezeichne. Links fällt der Berg ab, dort muss der Sattel der Saalburg sein, den wir aber nicht sehen, und rechts von der Gickelsburg ist noch ein höherer Berg, der Hesselberg. Mittlerweile sind wir dann auf die Ostseite gegangen, sehen rechts vom Hesselberg die Berge in die Ebene auslaufen, am rechten unteren Ende Bad Homburg, auf das saftige grüne Wiesen zuführen, und dahinter die Wetterau mit Vogelsberg. Dann beenden wir an der Südost-Ecke des Turmes unseren Blick. Links unterhalb, wenn wir nach Süden sehen, ist der Kamin der Gastwirtschaft.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Saalburg Kasse	km 3.31 Herzberg	Bad Homburg	Bender